

Privatdoc. Dr. **V. v. Borbás**: Die Pflanzengeographie Ungarns verglichen mit den natürlichen Floren Europas.

31. Universität Czernowitz. Anfang: 1. October.

Prof. ord. Dr. **Tangl**: Allgemeine Botanik in Verbindung mit pflanzenanatomischen Uebungen.

Doc. Dr. **v. Alth**: Pharmakognosie.

32. Technische Hochschule Darmstadt. Anfang: 17. October.

Prof. Dr. **Dippel**: Vegetabilische Morphologie; mikroskopisches Practicum; Theorie des Mikroskopes und der mikroskopischen Beobachtung.

33. Universität Freiburg i/B. Anfang: 17. October.

Prof. ord. Dr. **Bildebrand**: Allgemeine Botanik; botanisch-mikroskopische Uebungen.

34. Technische Hochschule Hannover. Anfang: 3. October.

Prof. Dr. **Hess**: Zoologie und Botanik.

35. Universität Marburg. Anfang: 15. October.

Prof. Dr. **Schottelius**: Specielle pathologische Anatomie der Infectiouskrankheiten.

Prof. Dr. **Dunker**: Paläontologie.

Prof. Dr. **Wigand**: Botanik, 2. Theil; Pharmakognosie; mikroskopisch-botanisches Practicum; pharmakognostische Uebungen.

36. Forstakademie Tharand. Anfang: 17. October.

Prof. Dr. **Nobbe**: Allgemeine Botanik; pflanzenphysiologisches Practicum.

Personalmeldungen.

Dr. L. Rabenhorst.

Von

Paul Richter.

Gottlob Ludwig Rabenhorst, Sohn des Kaufmanns und Kämmerers Karl Rabenhorst, wurde am 22. März 1806 in Treuenbrietzen in der Prov. Brandenburg geboren. Die Neigung zur Pflanzenwelt offenbarte sich frühzeitig in dem geistig regsamen Knaben durch Anlegung von Pflanzensammlungen ohne jegliche unterrichtliche Anleitung; sie wurde bestimmend, dass er den Apothekerberuf wählte und als 16jähriger Jüngling in die Apotheke seines Schwagers Leidolt in Belzig als Lehrling eintrat. Nachdem er 1825—26 als Einjährig-Freiwilliger bei dem 20. Infanterieregiment in Brandenburg gedient und einige Jahre conditionirt hatte, studirte er in Berlin und legte unter Link den Grund zu einem wissenschaftlich botanischen Studium. 1830 erlangte er in Berlin die Approbation zum Apotheker erster Klasse, kaufte ein Jahr darauf die Apotheke in Luckau in der Nieder-Lausitz und verwaltete dieselbe bis zum Jahre 1840. In diesem Jahre trat ein Wendepunct in seinem Lebensgange ein. Er verlor durch den Tod seine Gattin, Friederike geb. Krüger, mit der er 9 Jahre verbunden war, gab den Apothekerberuf auf und siedelte nach Dresden über, um sich ganz der botanischen Wissenschaft hinzugeben. Nach seiner Promotion in Jena zum Dr. philos. 1841 unternahm er zunächst die Bearbeitung der gesammten Kryptogamen Deutschlands in deutscher Sprache und schuf ein Werk, das erst 1853 zu Ende ge-

führt, ihm einen weithin geachteten Namen als Kryptogamenforscher erwarb. Diese Zeit schwerer Arbeit wurde durch zwei Ereignisse unterbrochen: er unternahm 1847 eine wissenschaftliche Reise nach Italien, und vermählte sich 1849 zum 2. Male mit Luise geb. Beyer. Die Reise nach Italien konnte wegen politischer Unruhen nicht in dem geplanten Umfange zur Ausführung gebracht werden, doch hatte dieselbe immerhin ein reiches Ergebniss an kryptogamischen Schätzen, indem er in einer Zeit von 8 Monaten — die Gefahren und Belästigungen überwindend, denen er namentlich in den Abruzzen ausgesetzt war — bis nach Süd-Italien in die Terra d'Otranto vordrang.

Nach seiner Rückkehr schritt er 1848 zur Herausgabe getrockneter Kryptogamensammlungen, die sich anfangs nur auf die Algen bezogen, aber späterhin auf alle übrigen Klassen der Kryptogamen ausgedehnt wurden, durch die rege Theilnahme von Sammlern und Forschern besten Rufes des In- und Auslandes den Stempel wahrer Classicität erhielten und wegen der darin niedergelegten Originalexemplare und Seltenheiten zu einer wirklichen Goldgrube geworden sind.

Rabenhorst's hohe Bedeutung liegt in der Kryptogamenwelt, deren Formen er allseitig beherrschte; er war eine Autorität, die einem Ch. G. Nees von Esenbeck, Elias Fries, de Brébisson, de Notaris, W. Ph. Schimper anzureihen ist. Seine Hauptstärke lag in den Pilzen und Algen, in welchen er sich als trefflicher Diagnostiker und Systematiker bekundete. Mit diesen seinen Lieblingen beschäftigte er sich bis in die Tage seiner Krankheit und seine letzten Arbeiten in der *Hedwigia* 1878 betreffen auch diese.*) Als Systematiker war er conservativ, höchst gewissenhaft in der Befolgung des Prioritätsprincips und ohne Parteistellung in der Würdigung und Generalisirung wissenschaftlicher Daten; nicht jeder neuen Folgerung vermochte er allerdings ohne weiteres beizustimmen, aber er achtete sie, sofern sie auf wissenschaftlicher Basis ruhte, und das kennzeichnet zugleich seine Stellung, die er dem Darwinismus gegenüber einnahm. Mit grossem Scharfblick verstand er das entwickelungsgeschichtliche Material und sonstige in Journalen zerstreut gegebene Bemerkungen und Beobachtungen vom objectiven Standpuncte aus für systematische Zwecke zu sammeln und zu verwerthen. Für monographische Bearbeitungen gebrach es ihm an Zeit, doch finden sich Resultate eigener Forschung in zahlreichen längeren und kürzeren Publicationen der *Hedwigia* und in vielen Bemerkungen zu kritischen Arten in seinen *Exsiccata*n niedergelegt, welche als Ergebnisse unmittelbarster Beobachtung eine ganz besondere Beachtung verdienen.

Trotz einer mehr ersten und aristokratischen Stimmung war er keineswegs ein in sich abgeschlossener Gelehrter, vielmehr war es ihm eine hohe Freude, sein seltenes Wissen in persönlichem und brieflichem Verkehr weiteren Kreisen zugänglich zu machen, Rathschläge zu ertheilen, Bestimmungen zugesendeter Specimina auszuführen, oder durch Ausleihung literarischer Hilfsmittel Anfängern zu Hilfe zu kommen. Nicht nur seine klassischen Sammlungen und klar abgefassten systematischen

*) Beitrag zur Meeresalgen-Flora der Auckland-Inseln, p. 65—77 und „Einige neue Pilze und Algen“, p. 113—116.

Werke, sondern auch diese seine wohlwollende Gesinnung und Mittheilbarkeit, die sich an Jedem bethätigte, der sich an ihn wandte, haben einen nicht geringen Antheil an der Thatsache, dass sich jetzt mehr Sammler denn je den Kryptogamen dauernd zugewendet. Seine Humanität fand auch darin einen schönen Ausdruck, dass er 1861 den Grund zu einem Unterstützungsfond für Wittwen und Waisen mittellos verstorbenen Naturforscher Europas legte und einen vorläufigen Statutenentwurf dazu schuf.

Seine fruchtbare Arbeitskraft lässt sich am ehesten aus einer Zusammenstellung seiner Werke und Sammlungen ersehen, die ich der Zeitfolge nach hier anführe:

Flora lusatica. 2 Bde. Leipzig (Kummer) 1839—40. — Populär-praktische Botanik oder Anleitung, die in Deutschland wildwachsenden Pflanzen kennen zu lernen. 8. 406 pp. Leipzig (Kummer) 1843. — Deutschlands Kryptogamenflora.*) 2 Bde. Leipzig 1844—53. — Botanisches Centralblatt für Deutschland. I. Leipzig (Kummer) 1846. — Hedwigia. Notizblatt für kryptogamische Studien. Dresden 1852—78.***) — Die Süßwasser-Diatomeen (Bacillarien). Mit 10 Tafeln. Leipzig 1853. — Flora des Königreichs Sachsen. Dresden 1859. — Helmert und Rabenhorst, Elementarcursus der Kryptogamkunde. Dresden 1862. — Beiträge zur näheren Kenntniss und Verbreitung der Algen. Heft I und II. Leipzig 1863—65. (Rabenhorst beschreibt in diesem Werke in Verbindung mit C. Janisch Honduras-Diatomeen.) — Kryptogamenflora von Sachsen, der Oberlausitz, Thüringen und Nordböhmen. 1. Bd. Algen, Lebermoose, Laubmoose. Leipzig 1863. — 2. Bd. Flechten. Leipzig 1870. — Flora europaea algarum aquae dulcis et submarinae. 3 Bde. Leipzig 1864—68. — Rabenhorst und W. Gonnermann. Mycologia europaea. Abbildungen aller in Europa bekannten Pilze. Dresden 1869. — Die Pyrenomyceten von Auerswald und Fleischhack. (Nicht vollendet.)

Die Algen Sachsens. 100 Decaden mit 1000 getrockneten Species. Dresden 1848—61. — Die Bacillarien Sachsens, mit Tafeln und Originalspecimen. Dresden 1848—52. — Klotzschii Herbarium vivum mycologicum. Edit. II. 8 Centur. Dresden 1855—60. — A. Braun, L. Rabenhorst und E. Stizenberger, Die Characeen Europas in getrockneten Exemplaren. V Fasc. enth. 121 Spec. Dresden 1857—58. — Cryptogamae vasculares europaea. V Fasc. mit 161 Spec. Dresden 1858—72. — Hepaticae europaea. 66 Dekaden mit 660 Species. Dresden 1856—78. (Unter Mitherausgabe von Dr. Gottsche.) — Lichenes europaei exsiccati. Ungefähr 1000 Spec. Dresden 1855—79. — Bryotheca europaea. 27 Fasc. mit 1450 Spec. Dresden 1858—75. — Cladoniae europaea. Ungefähr 500 Arten und Formen. Dresden 1860—63. — Die Algen Europas. (Fortsetzung der Algen Sachsens.) Dekas 1—159, mit mehr als 1600 Spec. Dresden 1861—63. — Fungi europaei exsiccati. (Fortsetzung des Herb. myc. von Klotzsch.) 26 Centur. Dresden 1861—79. — Kryptogamensammlung. Systematische Uebersicht über das Reich der Kryptogamen in getrockneten Exemplaren mit Illustr. Sect. I. Pilze. Dresden 1876.

Diesem Verzeichnisse sind noch anzureihen sein „Herbarium für Schule und Haus“ und das „Schulherbarium“, ferner die aus dem von ihm und W. Ph. Schimper 1863 gegründeten kryptogamischen Reiseverein hervorgegangenen Sammlungen von Marcucci (Insel Sardinien), Hellborn (Schweden), Lorentz (Norwegen), Molendo (Tirol). — Rabenhorst war ausserdem noch an der Herausgabe von Hockeacker's Algae marinae betheilig.

Ausserdem veröffentlichte Rabenhorst in periodischen und Zeitschriften noch folgende Abhandlungen:

*) Erscheint gegenwärtig in neuer Bearbeitung von A. Grunow, J. Hauck, G. Limpicht, P. Richter und Dr. G. Winter.

**) Von da ab fortgesetzt von Dr. G. Winter.

Pflanzenverkauf und einige Bemerkungen über die Ruthen'sche Flora der Niederlausitz. (Linnaea IX. 1831. p. 311—314.) — Enumeratio Muscorum frondosorum seu primae lineae muscologiae Lusatae inferioris. (l. c. p. 523—565.) — Chemische Untersuchung der *Myrica Gale* Linn. (Jahrb. Pharm. Berlin. XXXVI. 1836. p. 99—127.) — Ueber *Pimpinella nigra* Willd. (Flora. XIX. 1836. p. 257—259.) — Filices Lusatae inferioris concinnatae. (Linnaea X. 1836. p. 208—216.) — Specieller Uebersicht der in der Niederlausitz, insbesondere in der westlichen, wildwachsenden und häufig cultivirten Pflanzen. (l. c. p. 619—640; XI. 1837. p. 221—227.) — Die Charen der Niederlausitz und eine neue Art derselben [*Ch. exigua*]. (Flora XX. 1837. p. 129—144.) — *Peziza Dehnii*, eine neue Pilzform. (Bot. Ztg. I. 1843. p. 11—12.) — Ueber Pilzsporen in Schneeflocken. (Flora XXXII. 1849. p. 129.) — *Uredo secalis* Rabenh., der eigentliche Roggenbrand, eine neue Pilzart. (l. c. p. 209—210.) — Vorläufiger botanischer Bericht über meine Reise durch die östlichen und südlichen Provinzen Italiens. (l. c. p. 385—399, 434—444; XXXIII. 1850. p. 305—313, 322—325, 328—349, 355—363, 372—373, 390—399.) — Das orthoskopische Ocular. (Bot. Ztg. VIII. 1850. p. 526—527.) — Systematische Uebersicht der auf meiner italienischen Reise beobachteten Kryptogamen. (Flora XXXIII. 1850. p. 513—525, 529—537, 625.) — Berichtigende Notizen zu Fechner's Flora der Oberlausitz. (Bot. Ztg. IX. 1851. p. 173—177.) — Mykologisches. Resultate, die sich aus dem Studium des Herbarium mycologicum und der Pilzsammlungen des Hrn. v. Flo tow etc. ergeben haben. (l. c. p. 449—455, 625, 625—629.) — Noch ein Wort über das orthoskopische Ocular. (l. c. p. 529—531.) — Mikroskopische Analyse der Moorbäder zu Bad Elster im sächsischen Voigtlande. (Allgem. Deutsche Nat. Hist. Ztg. I. 1855. p. 116—117.) — Beitrag zur Kryptogamenflora Süd-Afrikas: Pilze und Algen. (l. c. p. 377—379.) — Die tödtliche Krankheit der Stubenfliege und einiger anderer Dipteren. (l. c. p. 377—379.) — Bemerkungen zu „Observation des êtres microscopiques de l'atmosphère terrestre, par M. A. Baudrimont“. (l. c. p. 475—476.) — Ueber die wahre Natur der sogenannten Blutzellen. (l. c. II. 1856. p. 145—148.) — Ein neues Prodigium [*Palmella mirifica*]. (l. c. p. 418—419.) — Gelber Schnee. (Hedwigia. IV. 1865. p. 153.) — Ueber die Amoebazustände im Pflanzenreiche. (Sitzber. Isis. Dresden. 1866. p. 40—42.) — Zwei neue Algen an todtten Chignonhaaren: *Pleurococcus Beigelii*, *Gloeothece tricophila*. (Bot. Ztg. XXV. 1867. p. 133; Sitzber. Isis. Dresden. 1867. p. 51—52.) — Ueber *Peziza Geaster* n. sp. (Sitzber. Isis. Dresden. 1867. p. 22—23; Ztschr. f. gesammte Naturwiss. XXXI. 1868. p. 160—161.) — Ueber *Macrosporium peponicola* Rabenh. (Sitzber. Isis. Dresden. 1867. p. 101.) — Verzeichniss der eingesammelten und abgelieferten Moos- und Flechtenarten. (Flora LI. 1868. p. 216—221.) — Prodomus der Flechten-Flora Sachsens. Thüringens und Nordböhmens. (Sitzber. Isis. Dresden. 1869. p. 205—214.) — Uebersicht der von Haussknecht im Orient gesammelten Kryptogamen. (l. c. 1870. p. 225—241; Ztschr. f. gesammte Naturwiss. XXXVIII. 1871. p. 68—69; Hedwigia. X. 1871. p. 17—27.) — Ueber *Agaricus (cyathif.) cumulatus* Rabenh. (Sitzber. Isis. Dresden. 1871. p. 97—98.) — Ueber *Vaccinium Vitis Idaea* und *Calyptospora Göppertiana* J. Kühn. (l. c. p. 98—99.) etc. etc.

Seine Verdienste wurden gebührend gewürdigt. Es wurden ihm die preussische und die sächsische Medaille für Wissenschaft und Kunst, sowie das Ritterkreuz des sächs. Albrechtsorden verliehen; auf der Wiener internationalen Ausstellung 1873 erkannte man ihm für seine von der sächs. Regierung ausgestellten Lehrmittel die Verdienstmedaille zu; 1870 erhielt er auf seine *Flora europaea algarum* von der Pariser Akademie den von Desmazière gestifteten Preis. 1841 wurde er zum Mitglied der k. k. Leop. Carol. Akad. der deutschen Naturforscher ernannt. Von vielen wissenschaftlichen Vereinen des In- und Auslandes war er Ehren- und correspondirendes Mitglied. Mit den ausgezeichnetsten Naturforschern, wie Ehrenberg, v. Humboldt, Nees von Esenbeck, Link, Elias Fries, de Brébisson, W. Ph. Schimper, de Notaris, Al. Braun u. A. stand er theils in brieflichem, theils

in persönlichem Verkehr. Die Arten, die er namentlich unter den Algen und Pilzen benannte, sind zu zahlreich, um aufgeführt zu werden, doch mag eine theilweise Anführung seiner creirten Genera und der nach ihm benannten Species folgen.

Er stellte als neue Genera auf:

Amphicampa (in Flor. europ. algar. I. p. 257), Calodiscus (in Süßwasserdiat. p. 12), Grunowia (in Flor. europ. alg. I. p. 146), Nitzschiella (l. c. I. p. 163), Amphitropus (l. c. II. p. 416 u. I. p. 257), Pritchardia (l. c. I. p. 162), Gomphonella (Süßwasserdiat. p. 61).

Nach ihm benannt sind:

Campylodiscus Rabenhorstianus Janisch (Beiträge I. p. 6), Desmogonium Rabenhorstianum Grun. (ebenda II. p. 6), Eunotia Rabenhorstii Cleve et Grun. (van Heurck Syn. Pl. 35), Pinnularia Rabenhorstii Ralfs (Pritch. Infus. p. 899), Symploca Rabenhorstii Zeller (in Algen Europ. N. 1390), Schizosiphon Rabenhorstianus Hilse (in Algen Europ. N. 1836), Micrasterias Rabenhorstii Cohn et Kirchner (Schles. Kryptogamenflora II. p. 163), Cucurbitaria Rabenhorstii Auersw. (Fungi europ. N. 758), Sordaria Rabenhorstii Niessl (Fungi europ. N. 1528), Uromyces Rabenhorstii J. Kunze (Fungi europ. N. 1693), Ustilago Rabenhorstiana Kühn (Hedwigia 1876. p. 4), Geaster Rabenhorstii J. Kunze (Fungi selecti N. 10), Agaricus Rabenhorstii Fries (Hymenom. europ. 268), Patellaria Rabenhorstii Hepp. (Fl. E. N. 75) = Biatora Rabenhorstii Krempfbr. — Fries stellte in Summa veget. Sc. p. 410 das Genus „Rabenhorstia“ auf.

Rabenhorst war ein ungemein fleissiger Arbeiter; von den frühesten Morgenstunden an bis gegen 11 Uhr Mittags fand man ihn ununterbrochen studirend am Mikroskop oder Schreibtisch, und des Nachmittags, wenn er keine Excursion unternommen, bis 6 oder 7 Uhr. Er war sehr musikalisch, Theater- und Concertbesuch galt ihm daher für eine willkommene Erholung. Kräftigung seiner Gesundheit suchte er gern in der ihm liebgewordenen sächs. Schweiz, oft nahm er dort mit seiner Familie längeren Aufenthalt an einem stillen Orte. 1875 bewog ihn Kränklichkeit, seinen Wohnsitz von Dresden nach Meissen zu verlegen, wo er sich ein Gartengrundstück mit freundlicher Villa gekauft hatte. Noch einige Jahre war es ihm dort vergönnt, in gewohnter Weise wissenschaftlichen Arbeiten obzuliegen, bis 1878 zunehmende Kränklichkeit ihn nöthigte, die Redaction der Hedwigia in die Hände des Herrn Dr. Winter niederzulegen. Doch blieb sein Geist frisch und klar; er veranstaltete bei seinem körperlich leidenden Zustande sogar noch einige Ausgaben seiner Exsiccata. Auf sein Krankenbett liess er sich noch Pflanzen zur Durchmusterung kommen, oder seine treue Gattin musste ihn durch Vorlesen noch geistig beschäftigen. Am 24. April entschlief er sanft nach einem am 20. April erfolgten Schlaganfall.

Mit ihm ist ein reiches Leben geschieden, aber die Frucht seines Schaffens ist uns geblieben. Er war ein Pionier der Wissenschaft, der ein seither wenig betretenes Gebiet Jüngeren zugänglicher und lichtvoller gemacht hat!

Anger-Leipzig, im September 1881.

Michael Pakenham Edgeworth, früherer Beamter der Britischen Civilverwaltung in Indien und um die Erforschung der Flora dieses Landes hochverdienter Botaniker, starb, 69 Jahre alt, am 30. Juli d. J. auf der Insel Eigg, Invernessshire. — Er war Verf. folgender Abhandlungen:

Botanico-agricultural account of the protected Sikh States. (Journ. Asiat. Soc. Bengal VII. 1838. p. 751—766; XI. 1842. p. 26—27; Journ. of Bot. II. 1840. p. 267—286.) — Observations on the genus *Spathium*. (Journ. Asiat. Soc. Bengal. XI. 1842. p. 145—148; Journ. Nat. Hist. Calcutta. III. 1843. p. 531—536.) — On *Aponogeton* and the allied genera. (Journ. of Bot. III. 1844. p. 402—407.) — A couple of hours herborization at Aden. (Journ. Asiat. Soc. Bengal. XVI. 1847. p. 1211—1220.) — Catalogue of plants found in the Banda district. 8. 62 pp. 1847—49. (Mooltan. 1851. Oct. 7.) — Descriptions of some unpublished species of plants from North-Western India. (Proceed. Linn. Soc. I. 1849. p. 252—254; Transact. Linn. Soc. XX. 1851. p. 23—92.) — Descriptions of a new genus of *Lentibularia*, with remarks on some Indian species of *Utricularia*. (Proceed. Linn. Soc. I. 1849. p. 351—353.) — Catalogue of Plants found in the Banda district 1847—49. (Journ. Asiat. Soc. Bengal. XXI. 1852. p. 24—48, 151—184.) — *Florula Mallica*. (Journ. Linn. Soc. Bot. VI. 1862. p. 179—210.) — *Florula of Banda*. [1866.] (Journ. Linn. Soc. London. Bot. IX. 1869. p. 304—326.)

Smith, John, Botanical Collectors. Francis Masson. (The Gard. Chron. New Ser. Vol. XVI. 1881. No. 402. p. 335.)
Portrait von E. Regel. (Gartenflora. 1881. Juli. Tafel 1052; mit biograph. Notiz p. 229—230.)

Inhalt:

Referate:

Arina, Sulla *Peronospora viticola*, p. 371.
Ascherson, *Pinus Omorika* Panc., p. 373.
Baillon, La gamopétalie et les fleurs doubles, p. 370.
Böckeler, Ueber die von Liebmann in Mexico gesammelten Cyperaceen, p. 365.
Borbás, v., Systema Cryptogamarum vascularium, p. 357.
Bouteiller, Sur quelques Rosiers observés aux environs de Provins, p. 366.
Brefeld, Entomophthora radicans, p. 355.
—, *Peziza tuberosa* und *Peziza Sclerotiorum*, p. 356.
Cornu, Le Mildew, *Peronospora des vignes*, p. 370.
Cuboni, Sulla *Peronospora viticola*, p. 371.
Druce, Oxfordshire Roses, p. 366.
Eykman, Gift von *Illicium religiosum*, p. 372.
Fournier, Sertum Nicaraguense. III. Gramineae, p. 365.
Ishikawa, On Kaki-no-shibu, p. 373.
Krause, *Rubus*-Formen bei Berlin, p. 366.
Lees, A new British *Carex*, p. 365.
Lotze, Forfalskning af Safran, p. 373.
Malinvaud, La question de l'identité des *Anthoxanthum Puelii* et *aristatum*, VII., p. 364.
Marehal, Sur les *Hédéracées* récoltées par M. André dans la Nouvelle-Grenade, l'Equateur et le Pérou, p. 366.
Massalongo, Mostruosità del *Rumex arifolius* L., p. 369.
Masters, On the Conifers of Japan, p. 364.
Meyer, Verfälschungsmittel des Safrans, p. 373.
Pfeffer, Pflanzenphysiologie, Bd. I., Stoffwechsel, p. 358.
Quin, The Lacquer Industry of Japan, p. 372.
Renault, Cours de Botanique fossile, année I., p. 367.
Renner, Neue Gefahr für Weingärten, p. 371.

Ricasoli, Il freddo del inverno 1879—80, p. 371.
Rony, Sur quelques Graminées du Portugal, p. 364.
Schindler, Quellungsprocess der Samen von *Pisum sativum*, p. 360.
Townsend, On *Carex flava* L., p. 365.
Van Heurck, Synopsis des Diatomées de Belgique, Livr. III., p. 353.
Voss, Weiteres über die Ausbreitung der *Peronospora viticola*, p. 370.
Zacharias, Chemische Beschaffenheit des Zellkernes, p. 363.

Neue Litteratur, p. 373.

Instrumente, Präparierungs- und Conservierungsmethoden:

Baillon, Du choix d'un sol artificiel homogène pour les expériences physiologiques, p. 377.
Hansen, Chambre humide pour la culture des organismes microscopiques, p. 376.

Gelehrte Gesellschaften:

Botanischer Verein Irmischia.
Steinmann, Lärchenastknoten bei Sondershausen, p. 375.
Thomas, Teratologische und pathologische Species, p. 377.
—, *Valeriana officinalis* mit Zwangsdrehung, p. 377.
—, Ueber die durch *Grapholitha Zebeana* verursachten Lärchenastknoten und deren Vorkommen in Thüringen, p. 377.

Verzeichniss der bot. Vorlesungen im Winter 1881/82 (Fortsetz.), p. 378.

Personalmeldungen:

Edgeworth (+), p. 383.
Rabenhorst (Nekrolog), p. 379.

Verlag von Theodor Fischer in Cassel. — Druck von Friedr. Scheel in Cassel.

Hierzu eine Beilage von Gebrüder Bornträger (Ed. Eggers) in Berlin, betreffend:

Jahrbuch des Königlichen botanischen Gartens und des botanischen Museums zu Berlin. Von Dr. A. W. Eichler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Personalnachrichten 379-384](#)